

WIENER RATHHAUS KORRESPONDENZ.
Herabgeber undverantw. Redakteur Franz Mischeu.
28. Jahrg. Wien, Montag, 31. Jänner 1916. Nr. 38.

G. d. J. Freiherr von Schönauich. Der geschäftsführende Vizebürgermeister Hierhammer hat an Baronin Schönauich nachstehendes Schreiben gerichtet: „Anlässlich des schweren Verlustes, den Euer Exzellenz durch das Hinscheiden Ihres Herrn Gemahls, Sr. Exzellenz G. d. J. Freiherrn von Schönauich, erlitten haben, bitte ich namens der Stadt Wien den Ausdruck aufrichtiger Teilnahme empfangen zu wollen. Die Stadt Wien wird dem Verewigten, welcher sich um die Wehrmacht unseres Vaterlandes und seit Kriegsbeginn um die Kriegerwitwen und -Saisn so außerordentliche Verdienste erworben hat, ein bleibendes, ehrendes Andenken bewahren.“

Das Jubiläum des Wiener Sängerbundes. Der Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung folgendem Dringlichkeitsantrag des Stadtrates Schwer zugestimmt: Der Wiener Sängerbund feiert am 1. Feber d.J. seine vor 60 Jahren am 1. Februar 1856 erfolgte Gründung. Während dieses langen Zeitraumes war es dem Verein gegönnt, sich eine erste Stelle im Wiener Gesellschaftsleben zu erringen und dieselbe auch zu behaupten. Zahllos sind die Veranstaltungen des jubelierenden Vereines, die er zu Gunsten wohltätiger Zwecke in Angriff nahm. In ganz besonderer Weise hat er sich stets dort betätigt, wo es galt den deutschen Volksgesang zu fördern und zu schützen. Die Gemeinde hat das verdienstvolle Wirken des Sängerbundes durch die Verleihung der großen goldenen Salvator-Medaille anerkannt. Desgleichen hat seine Majestät der Kaiser dem Verein in durch die Verleihung der Medaille für Kunst- und Wissenschaft ausgezeichnet. Die Gefertigten sind der Ansicht, daß die Gemeindeverwaltung die 60 jährige Gründungsfeier des Vereines nicht vorübergehen lassen sollte, ohne dem Wiener Sängerbund, dessen Mitglieder sich aus den besten Kreisen des Wiener Bürgertums zusammensetzen, ein neues und dieses Zeichen ihres Wohlwollens zu geben. Aus diesem Grunde beantragen die Gefertigten der Stadtrat beschließen: Das Präsidium des Wiener Sängerbundes beglückwünsche den jubelierenden Verein in einem künstlerisch ausgeführten Diplom zu seinem Jubelfest und zeichne ihn für sein bisheriges verdienstvolles Wirken durch den vollsten Dank und die Anerkennung der Gemeinde aus.

Der Bürgermeister hat an den Vorstand Magistratsrat Hanisch nachstehendes Schreiben gerichtet: „Es ist mir eine angenehme Pflicht, dem Wiener Sängerbund zur Feier seiner vor 60 Jahren erfolgten Gründung im Namen der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien die aufrichtigsten Glückwünsche zu übermitteln. Die Wiener Bevölkerung weiß die Verdienste jener Vereinigungen zu schätzen, welche es sich zur Aufgabe machen, edle Sangeskunst zu hegen und zu pflegen; denn je mehr der Drang der Zeit alles Sinnen und Denken der Menschen für den rastenden Kampf des Lebens in Anspruch nimmt, mit desto größerer Sehnsucht nimmt die Menschenseele ihre Zuflucht zur reinen Kunst,

die uns vom Alltag erhebt. Möge das deutsche Lied uns ein guter Kamerad bleiben in frohen Tagen wie in ernster Zeit und möge der Wiener Sängerbund auch weiter blühen und gedeihen zur Ehre deutschen Männergesanges, zur Freude guter Menschen! Der Wiener Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 28. d.M. des Jubiläums Ihres Bundes ehrend gedacht und beschlossen, ihm zu seinem Jubelfeste ein künstlerisch ausgeführtes Diplom zu widmen und ihm gleichzeitig für sein bisheriges verdienstvolles Wirken den vollsten Dank und die Anerkennung auszudrücken. Ihnen, sehr geehrter Herr Vorstand, der Sie nun schon durch 10 Jahre an der Spitze des Wiener Sängerbundes stehen, drücke ich noch persönlich meine Glückwünsche aus.“

Abgabe städtischer Kartoffeln. Die Verkaufspreise der städtischen Kartoffeln inländischer und ungarischer Herkunft wurden für den Monat Februar d.J. wie folgt festgesetzt:

Waggonweise Abgabe ab Bahnhof (Ausladung und Verführung durch die Partei) K 12,30 per 100 kg.

Abgabe in der Markthalle 1. Bezirk Zedlitzgasse, im Straßenbahnhofe 11. Bezirk Simmering, im Schlachthaus 17. Bezirk Richtigausenstraße und in den sonstigen Lagern (Verführung durch die Partei):

in Mengen bis 1000 kg K 13,20 per 100 kg,

in Mengen über 1000 kg K 12,40 per 100 kg.

Bei Abgabe an Maroniwägen K 10 per 100 kg,

Industrie- und Futterkartoffeln K 8 per 100 kg.

Tierfränkbrunnen. Die Kammerdame Frau Hedwig Francillo-Kauffmann hat an die Gemeinde das Ersuchen gestellt, zur Aufstellung eines von ihr gewidmeten Tierfränkbrunnens einen Platz auf dem Getreidemarkt im 1. Bezirk zur Verfügung zu stellen und den erforderlichen Unterbau herzustellen. Geleitet von der Liebe zu den Tieren und durch eine monumentale Ausführung des Werkes auch zur Verschönerung ihrer Vaterstadt beizutragen war sie zu diesem Entschlusse gekommen. Der Stadtrat beschäftigte sich in seiner letzten Sitzung nach einem Berichte des StR. Heindl mit dieser Angelegenheit und beschloß, diesen Brunnen auf dem Gehsteig an dem westlichen Ende der Gartenanlage am Getreidemarkt nächst der Einmündung der Dreihufeisengasse aufstellen zu lassen und ihn in die fernere Obasorge der Gemeinde zu übernehmen. Für die Kosten des Unterbaues wurden von der Gemeinde 6340 K bewilligt, wozu Frau Francillo-Kauffmann einen Beitrag von 3000 K leistet. Der Brunnen wird die Inschrift erhalten: Dem Wiener Tierschutz gewidmet von Hedwig Francillo-Kauffmann.

Beim Gemeindevermittlungsamt Mariahilf finden im kommenden Monate an jedem Mittwoch, d. i. am 9., 16. und 23. Februar 10 Uhr vormittags Verhandlungen statt.

Kirchenmusik in der Pfarrkirche Gersthof am Mittwoch, 2. Februar, halb 10 Uhr: Bei der Kerzenweihe: Liturgische Gesänge von M. Haller. Beim Hochamte: Introitus und Communion-Choral, Messe in C von Mozart. Graduale: Nunc dimittis von Michael Haydn, Offertorium: Omne die von Michael Haydn, Tantum ergo, Genitori von Michael Haydn.

Neue Jugendschriften. Der Stadtrat beschloß nach einem Berichte des StR. Tomola die Jugendschriften „Kriegsgeschichten“ von Paul Kaltschmid, „Aus dem Weltkrieg“ von Hans Frauengruber, „Von großen und kleinen Helden“ von Leo Smolle und „Geschichten von der See“ von Heinz Slawik vom k. k. Schulbuchverlag für die Schülerbibliotheken der Volks- und Bürgerschulen anzukaufen.

Die Abendmärkte in Wien. Der Stadtrat am 28. Oktober v.J. beschlossen, daß bis auf weiteres auf allen offenen Märkten der Marktverkehr an Werktagen bis 7 Uhr abends zu gestatten ist. In der letzten Stadtrats-Sitzung legte StR. Wessely einen umfangreichen Wahrnehmungsbericht über die Abhaltung dieser Abendmärkte vor und gelangte zu dem Schlusse, daß die Einführung eines Abendverkehrs auf den offenen Märkten keinem Bedürfnisse der Bevölkerung entsprechen hat und selbst der Abendmarkt auf dem Naschmarkt allmählich abflaut und von selbst eingehen dürfte. Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen.

Grunderwerb. Der Stadtrat beschloß nach einem Antrage des StR. Payer den Ankauf von Gründen in Breitensee und Ottakring nächst dem Flötzersteig im Gesamtausmaße von 26.504 m² um den Verkaufspreis von 7 K per m² zusammen um zirka 185.531 K.

Auszeichnung. Der Bezirksschulrat hat der Volksschullehrerin 1. Klasse an der Volksschule für Mädchen 14. Bezirk Kauerzasse 5 Laura Kern anlässlich ihrer Versetzung in den Ruhestand für ihre langjährige erspriessliche Wirksamkeit im Schuldienste die Anerkennung ausgesprochen.